

Kinder aus den Flüchtlingsheimen sollen wie gleichaltrige Mädchen und Jungen möglichst schnell schwimmen lernen. Ein Unterstützerverein hat dafür gesorgt, dass die Seepferdchen jetzt auch im Corona-Jahr erschwommen werden können.

VON PETRA RÜCKERL

HANNOVER. Hier im Annabad ist trotz aufziehenden Regenwetters richtig was los: Einmal vom Rand ins tiefe Wasser hüpfen, nach einem Reifen tauchen, korrekt die Bahnen in Bauch- oder Rückenlage ziehen, die Baderegeln kennen und einfach zeigen, dass man es auch im Wasser drauf hat. 20 Mädchen und Jungen zwischen sechs bis zwölf Jahren haben es seit Freitag offiziell, dass sie kleine Schwimmer sind. Sie haben ihre Seepferdchen erhalten und können es gar nicht erwarten, die nächsten Abzeichen zu machen. Wie der sechsjährige Alend, der stolz seine Urkunde in die Luft hält.

Dass Alend und seine Freunde so viel Freude im nassen Element haben, ist wahrlich nicht selbstverständlich. Ihre Eltern aus dem Irak, Syrien und Afghanistan sind zum Teil in seeuntüchtigen Schlauchbooten über das Mittelmeer nach Europa geflohen, obwohl sie nicht schwimmen konnten. Die Kinder sollen diese überlebenswichtige Fähigkeit aber erlernen – auch wenn es in der Corona-Pandemie schwer war, dies zu organisieren. Möglich machte es der Verein „Unterstützerkreis Flüchtlingsunterkünfte Hannover“ (UF), gefördert wird die Maßnahme vom Landessportbund, dem Polizeisportverein und der Niedergerke-Stiftung.

„Die unter zwölfjährigen Kinder gehen ohne Angst ins Wasser, die über Zwölfjährigen, die oder deren Eltern traumatisiert sind durch die Flucht, sind da manchmal zögerlicher“, erklärt UF-Schatzmeister Reiner Melzer. Allerdings gibt es dann auch wieder die Heranwachsenden oder schon jungen erwachsenden Männer, die – wie



MIT VIEL SPASS UND VERTRAUEN: Schwimmlehrerin Birgitt Sebasta (55) übt mit Angela (7).
Fotos: Heusel

Der Sprung ins kalte Wasser für das Seepferdchen



DAS BEGEHRTE ABZEICHEN: Initiator Reiner Melzer (61) zeigt den Aufnäher mit Seepferdchen.

Schwimmangeboten 2017/18 begonnen habe, seien schon „497 Männer, Frauen und Kinder durch die Kurse“. Corona aber hatte auch dem Unterstützerkreis einen Strich durch die Rechnung gemacht, ab März 2020 ging erst einmal nichts mehr. Erst mit den sinkenden Inzidenzwerten und der Öffnung der Außenbäder konnten wieder Kurse angeboten werden.

Die Helfer des Unterstützerkreises hoffen nun, auch mit der saisonalen Schließung des Annabades Badezeiten in Hallenanlagen zu bekommen. Schwimmlehrerin Birgitt Sebasta jedenfalls freut sich sehr „über die Entwicklung der Kinder, die sie über die zehn Unterrichtsstunden machen“. Gesucht werden noch Ehrenamtliche, die die Kinder bei der Betreuung im Wasser und an Land unterstützen (www.uf-hannover.de).

Am Freitag aber haben erst einmal die ersten zwei Schwimmgruppen mit jeweils zehn Jungen und Mädchen ihre Seepferdchen-Ur-

gleichaltrige in Deutschland geborene – vor ihren Kumpels nicht zugeben mochten, dass sie des Schwimmens nicht mächtig waren. „Deswegen sind in den vergangenen Jahren bei uns immer wieder geflüchtete Menschen ertrunken“, stellt Melzer fest.

Normalerweise kostet ein Schwimmkurs für Anfänger 100 bis 120 Euro pro Kind pro Kurs, „wir nehmen zehn Euro, den Rest finanzieren wir über die Förderer“, so Melzer. Seitdem man mit den

kunden bekommen. Sonntags gibt es zwei Erwachsenenschwimmkurse und nächste Woche beginnen weitere vier Kinderschwimmkurse mit jeweils zehn Schwimmanfängern.

Das tut not. Mindestens 184 Menschen in der Bundesrepublik sind

nach Angaben der Deutschen Lebensrettungs-Gesellschaft (DLRG) in den ersten sieben Monaten dieses Jahres bei Badeunfällen ertrunken. In Niedersachsen waren es 15, darunter 14 männliche Personen, wie der DLRG-Landesverband am Donnerstag in Bad

Neundorf mitteilte. Im Vergleich zu den beiden Vorjahren gingen die Zahlen in dem Bundesland aber zurück: 2020 ertranken in Niedersachsen bis Mitte Juli 24 Menschen, 2019 gab es im selben Zeitraum noch 29 Todesfälle durch Ertrinken.

Die unter zwölfjährigen Kinder gehen ohne Angst ins Wasser.
REINER MELZER, UF-Schatzmeister

NPINTERVIEW

„Vorfahrt für Schwimmanfänger“

VON JENS STRUBE

HANNOVER. Immer weniger Kinder können schwimmen. Die Deutsche Lebens-Rettungs-Gesellschaft (DLRG) warnt schon seit Jahren vor dem Trend. Die NP hat mit dem Sprecher der niedersächsischen DLRG, Christoph Penning, über die Gründe des Problems sowie den Einfluss der Corona-Pandemie gesprochen – und ob Eltern ihren Kindern das Schwimmen beibringen sollten.

Wie bewerten Sie das Nichtschwimmer-Problem bei Kindern?
Das Problem ist akut und das schon seit mehreren Jahren. Aus unserer Sicht wird das auch noch eine Weile so bleiben. Der Hauptgrund ist, dass viele Schwimmbäder in den vergangenen Jahren geschlossen und viele sanierte Bäder zu Spaßbädern umfunktioniert wurden. Dort ist nun deutlich weniger Platz für Schwimmstunden, Schulschwimmen und Vereinsschwimmen. Dieser Trend hat schon vor Corona dazu geführt, dass über 50 Prozent der Grundschüler nicht oder nicht sicher schwimmen konnten.

Was ist das Indiz, um von sicherem Schwimmen zu sprechen?
Wir sprechen in der DLRG und in den Schwimmvereinen davon, wenn jemand das Abzeichen Bronze hat. Das Seepferdchen reicht dafür noch

nicht aus. Ich habe es selbst gerade wieder gesehen. Ich habe in einem Sommerkurs Grundschüler trainiert, die nur ihr Seepferdchen vor Corona gemacht hatten. Einige von ihnen konnten nicht mehr schwimmen, nur noch hundepaddeln. Das ist extrem gefährlich, wenn diese Missstände nicht aufgearbeitet werden.

Welche Rolle spielt dabei die Corona-Pandemie?
Corona hat die Situation nochmals verschärft. Seit etwa ein-einhalb Jahren konnten keine Schwimmkurse angeboten werden. Deshalb sprechen wir allein in Niedersachsen von ein bis zwei verlorenen Jahrgängen. Pro Jahrgang sind das laut Statistischem Landesamt etwa 75.000 Kinder. Entsprechend haben Zehntausende Kinder nicht schwimmen gelernt plus die Zahl derer, die es wieder verlernt haben, weil sie nicht üben konnten. Das ist eine sehr brisante Situation.

Was kann das Problem behoben werden?
Die Wartezeiten für Schwimmkurse lagen bereits vor der Pandemie bei

ein bis eineinhalb Jahren. Jetzt kann noch ein Jahr dazugerechnet werden. Das muss erst mal aufgeholt werden. Kurzfristig muss es in den Bädern das Motto „Vorfahrt für Schwimmanfänger“ geben.

Es braucht mehr Zeiten dafür, damit die Angestellten der Bäder sowie Vereine und Schulen Kurse anbieten können. Langfristig gilt seit Jahren unsere Forderung: keine Schwimmbäder mehr zu schließen. Die Kommunen haben eine Verantwortung für die Sicherheit und nicht nur für den Haushalt.

Können im Zweifel Eltern ihren Kindern das Schwimmen beibringen?
Es kommt drauf an. Wenn sich die Eltern das zutrauen, okay. Wenn Mama und Papa die Technik selbst nicht gut beherrschen, ist das keine gute Idee. Dann sollte man lieber die Wartezeit für einen Schwimmkurs in Kauf nehmen. Denn die Bewegungsabläufe, die die Kinder falsch lernen, setzen sich bis ins hohe Alter im Unterbewusstsein fest. Das kann dann durchaus auch problematisch werden.



Christoph Penning
Foto: privat

MODERNES THEMENHOTEL · BUFFET-RESTAURANT · BARS · BURGCAFÉ · EVENTS · LIVE-MUSIK · WELLNESS · FRISEUR

Familie unter Dampf

Gaumenfreuden, Entertainment, Wellness, Erlebnisse, u.v.m.

Jetzt bis zu **39% Vorteil!**

5 Tage Erlebnisurlaub im Hasseröder Burghotel in Wernigerode

- **5 Tage / 4 Übernachtungen** HP+ inklusive Wohlfühl- und Erlebnispaket
- **4 Abendessen** vom großzügigen und abwechslungsreichen Buffet inkl. Getränkeauswahl
- **20% Rabatt** auf Hotel-Wellness-Angebot und **10% Rabatt** auf Hotel-Friseur-Angebot*
- **Eine Fahrt mit der Harzer Schmalspurbahn nach Drei Annen Hohne (Löwenzahn-Entdeckerpfad/Erlebniszentrum Hohnehof) und zurück nach Wernigerode Hasserode/Hotel**
- **Eintritt in das Luftfahrt-Museum in Wernigerode**
- **Eintritt Bürger- und Miniaturenpark Wernigerode**

Ihr Komplettpreis
Angebot gültig im Zeitraum bis 31.10.21

je Erw.
im DZ / FZ

328,00 €

WE-Zuschlag für Erwachsene: 10€/Tag (Fr & Sa)
Kinder 5-15J stark ermäßigt. Kinder 0-4J kostenfrei.

Wohlfühl- & Erlebnispaket

Als Gast unseres Hauses lauern Ihnen bei uns keine versteckten Kosten auf. Unser Wohlfühl- & Erlebnispaket ist in allen Angeboten bereits im Preis enthalten!

- Reichhaltiges Frühstücksbuffet inkl. aller Getränke am Buffet zur Mahlzeit im Restaurant „Burghof“
- Tägliche Minibar-Auffüllung mit alkoholfreien Getränken
- Großer Flachbild-TV
- WLAN Internetzugang im gesamten Hotel
- Top Liegekomfort auf modernen Boxspringbetten
- Ebenerdige Duschen sowie Bad mit großem Fön
- Begrüßungsdrink in einer unserer Bars
- Kinderspielzimmer im Hotel für unsere kleinen Prinzessinnen und Ritter unter Aufsicht der Erwachsenen
- Fitnesscenter in der 9. Etage mit Panoramablick
- Sonderkonditionen für das gegenüberliegende Erlebnisbad mit Saunalandschaft, Indoorspielwelt und Bowling-Center
- Parkplätze am Hotel
- Eintritt zu allen Veranstaltungen des Hotels z. B. Puppentheater, Live Musik, Comedy, u. v. m. (außer bei Sonderveranstaltungen).

Den Veranstaltungskalender finden Sie auf unserer Homepage.

Burghotel Wernigerode GmbH & Co. KG
Langer Stieg 62 · 38855 Wernigerode
Telefon +49 (0)39 43 / 51 64-0
info@hasseroeder-burghotel.de

Viele weitere tolle Angebote finden Sie unter **www.hasseroeder-burghotel.de**